

Kreis-Blatt

für den

Kreis Westerbург.

Postfachkonto 831
Frankfurt a. M.

Verkehrsnummer 28.

Erscheint wöchentlich 2mal, Dienstags und Freitags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Zufriedenes Familienblatt“ und „Landwirtschaftliche Beilage“ und beträgt der Abonnementspreis in der Expedition pro Monat 40 Pfg. Durch die Post geliefert pro Quartal 1,75 Mark Einzelne Nummer 10 Pfg. — Da das „Kreisblatt“ amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien ist, haben Anzeigen die wirksamste Verbreitung. Insertionspreis: Die viergespaltene Garmond-Zeile oder deren Raum nur 15 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeistereien in eigenem Kasten am Rathaus aufgehängt, wodurch Inserate eine beispiellos große Verbreitung finden.

Mitteilungen über vorkommende Ereignisse, Notizen u., werden von der Redaktion mit Dank angenommen

Redaktion, Druck und Verlag von P. Raebberger in Westerburg.

Nr. 11.

Freitag, den 6. Februar 1914.

30. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

An die Herren Bürgermeister zu Hahn und näheren Umgebung.

Am Sonntag, den 8. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr wird der Winterschuldirektor, Herr Mühlentöber von Montabaur, in der Wirtschaft Chewalt zu Hahn einen landwirtschaftlichen Vortrag halten.

Sie wollen dies ortsüblich bekannt machen lassen und auf einen zahlreichen Besuch des Vortrags hinwirken.

Westerburg, den 6. Februar 1914.

Der Landrat.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ich mache darauf aufmerksam, daß die Veräußerung von allen Gemeindeflächen, die dem Forstaufsichtsverbände angehören, der Mitwirkung der Forstbehörde bedürfen. Ich ersuche a. F. hierauf zu achten.

Westerburg, den 4. Februar 1914.

K. 652.

Der Landrat.

Diejenigen Herren Bürgermeister des Kreises, welche mit der Erledigung meiner Verfügung vom 21. v. Mts. K. 6022, betr. Kreis- und Bezirksabgaben, noch im Rückstande sind, werden mit Frist von 5 Tagen erinnert.

Westerburg, den 5. Februar 1914.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses
des Kreises Westerbург.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Die Erledigung meiner Verfügung vom 5. Januar 1914 J.-Nr. 3 des Kreisblattes, betreffend Einsendung des Verzeichnisses über die in der Gemeinde vorhandenen Geisteskranken, wird in Erinnerung gebracht und binnen 5 Tagen bestimmt erwartet. **Fehlanzeige erforderlich.**

Westerburg, den 4. Februar 1914.

I. 8747.

Der Landrat.

Im Monat Januar ist dem Herrn Oekonomem Bloß Hof Kreppe ein Jahresjagdschein ausgestellt worden.

Westerburg, den 2. Februar 1914.

I. 241.

Der Landrat.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Zur Verabschiedung des Staatssekretärs Jörn von Sulach. In der Kabinettsorder, durch welche das Abschiedsgebuch des Staatssekretärs Jörn v. Sulach genehmigt wurde, heißt es: Auf Ihren an meinen Statthalter wiederholt gerichteten Antrag will ich Ihnen die nachgesuchte Entlassung aus dem Amte des Staatssekretärs für Elsaß-Lothringen mit Gnaden hiermit erteilen. Zugleich verleihe ich Ihnen als Zeichen meines unveränderten Wohlwollens und meines Dankes für Ihre langjährigen treuen Dienste die königliche Krone zum Roten Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub.

Berlin, 4. Febr. In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses sagte der Ministerial-Direktor: Es schweben Erwä-

gungen darüber, ob es nicht möglich sei, den Zahnärzten den medizinischen Dokortitel zugänglich zu machen.

Berlin, 4. Febr. In einer Rundverfügung an die Landesämter hat der Minister des Innern angeordnet, daß die Veröffentlichungen über Aufgebote, Verheirathungen und Geburten fortan zu unterbleiben haben oder doch wenigstens beschränkt werden, etwa auf die Veröffentlichung der summarischen Zahlen ohne Namensnennung. Es soll damit nach Möglichkeit verhindert werden, daß an die Adressen der Betreffenden Anpreisungen zur Verhinderung der Volksvermehrung gesandt werden.

Ismael-Remal in Berlin. Ismael-Remal, der provisorische Präsident von Albanien, hält sich seit einigen Tagen in Berlin auf. Er ist unter dem Namen Ekrem-Bei-Libohova unter strengstem Inognito im Bellevue-Hotel abgestiegen. In seiner Gesellschaft befindet sich der Abgeordnete Dlori-Bei. Sie haben täglich Konferenzen mit dem Prinzen zu Wied in Potsdam und kehren regelmäßig erst in später Abendstunde ins Berliner Hotel zurück.

Reichstagsersatzwahlen im Februar. Im Laufe des Februars finden drei Reichstagsersatzwahlen statt, am 3. Februar diejenige in Offenburg-Neßl, am 10. Febr. die in Jerichow und am 17. Februar diejenige für Köln-Band. Sämtliche Wahlen sind infolge Ungültigkeitserklärung der Mandate erforderlich geworden. Die bisherigen Mandatsinhaber kandidieren ohne Ausnahme wieder, nämlich in Offenburg-Neßl Stadtrat Kölsch (natl.), in Jerichow Expedient Haupt (Soz.) und in Köln-Band Oberlehrer Rudhoff (Ztr.). Es ist aber noch sehr fraglich, ob alle drei bisherigen Vertreter wieder in den Reichstag zurückkehren, da sie alle 1912 mit ganz knapper Mehrheit siegten. Rudhoff mit 72 Stimmen in der Hauptwahl, Kölsch und Haupt gar nur mit 8 bzw. 7 Stimmen in der Stichwahl. Den Ersatzwahlen sieht man überall mit Interesse entgegen. Zwei weitere Ersatzwahlen, diejenigen für Samter-Birnbaum und Borna, finden am 15. März statt.

Ausland.

Petersburg, 3. Febr. Der Kaiser verlieh dem griechischen Ministerpräsidenten Venizelos den Alexander-Newsky-Orden. — Heute früh hatte der griechische Ministerpräsident eine lange Unterredung mit dem serbischen Ministerpräsidenten Paschitch.

Konstantinopel, 3. Febr. Der deutsche Instrukteur Boffelt wurde zum Generalinspekteur der Artillerie ernannt. Das Kriegsministerium bereitet eine dritte Liste von Zwangspensionen vor, solche vom Hauptmann abwärts. Das Marineministerium veröffentlicht die erste Pensionsliste. Sie umfaßt 300 höhere Marineoffiziere.

New Orleans, 4. Febr. Nachdem die Verordnung, die den Waffenhandel in Mexiko freigibt, veröffentlicht worden war, erfuhr man, daß hier und in den Nachbarstädten 14000 Gewehre, 15 Millionen Patronen, 60 Revolverkanonen und 4 Maschinengewehre lagen, um nach Mexiko für die Rebellen durchgeschmuggelt zu werden.

New York, 4. Febr. Aus guter Quelle verlautet, daß die japanische Regierung offiziell an der Ausstellung in San Francisco teilnehmen wird. Gelegentlich der Einweihung des Panamakanals wird Japan zwei Kreuzer zur Teilnahme an den Festlichkeiten entsenden.

Schanghai, 3. Febr. Die Russen ziehen Anfang März ihre Truppen endgültig aus Peking zurück.

Aus dem Kreise Westerburg.

Westerburg, den 6. Februar 1914.

Jugendpflege. Am Sonntag, den 8. d. Mts. findet hier im Saale „zum Löwen“ nachmittags 4 Uhr eine Versammlung statt, in welcher unser Bezirksjugendpfleger, Herr Lehrer Wirbelauer von Cronberg, einen Vortrag halten wird über die Notwendigkeit und den Nutzen einer geregelten Jugendpflege. Danach findet noch ein großer Lichtbildervortrag statt. Zu dieser Versammlung werden die Eltern und Lehrmeister, besonders aber auch unsere schulenlässige Jugend beiderlei Geschlechts, und jedermann, der sich dafür interessiert, herzlich eingeladen. Eintritt ist frei.

Konzert des Gesangsvereins „Eintracht“. Am Sonntag, den 15. d. Mts., abends 8 Uhr, veranstaltet der hiesige Gesangsverein „Eintracht“ im Saal der Gastwirtschaft „Zur schönen Aussicht“ sein diesjähriges Konzert, verbunden mit Theater und Ball. Das Programm zeigt neben verschiedenen wirkungsvollen Männerchören das Lustspiel „Husarenliebe“ von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek. Die schalkhafte Weise, in der uns die bekannte Anziehungskraft des bunten Rocks auf die Frauenwelt gezeigt wird, hat diesem humorvollen Soldatenstück überall einen durchschlagenden Erfolg gebracht. Wir sind gewiß, daß es auch in Westerburg seine Wirkung nicht verfehlen wird. Die Veranstaltung dieses Vereins, der durch seine früheren Darbietungen in gutem Rufe steht, sei deshalb jedermann warm empfohlen.

Der 61. Ganturntag des Lahn-Dillgaues fand am Sonntag in Diez im Hotel Viktoria (Th. Steinheimer) statt. Der Tagung selbst ging eine Sitzung des Gauvorstandes und des Turnausschusses am Vormittag voraus. Die Verhandlungen begannen mittags um 2 1/2 Uhr. Vertreten waren 108 Vereine. In Vertretung des 1. Gauvorsitzenden, Herrn H. Wagner-Bad-Emis, leitete der 2. Vorsitzende, Herr Heinr. Richter-Dillenburg, die Verhandlungen. Er begrüßte zunächst den Herrn Bürgermeister Scheuern, der der Versammlung beizuwohnte. Herr Scheuern dankte und hieß die Turner namens der Stadt willkommen und wünschte der Versammlung einen der Turnfrage förderlichen Verlauf. Herr Jean Jung sprach den Gruß des Turn- und Festklubs Diez aus und wünschte, daß die Turner sich in Diez wohl fühlen mögen. Herr Richter brachte zunächst einen Brief des 1. Vorsitzenden zur Verlesung, in dem dieser den Wunsch ausdrückt, von der Leitung des Gaues zurückzutreten. Der Gantag konnte dem Wunsche nicht entsprechen, eine so bewährte Kraft, die nun während 30 Jahren an der Spitze des Gaues steht und denselben von 6 Vereinen mit 120 Turnern auf 125 Vereine mit nahezu 8000 Turnern emporblühen sah, zu verlieren. Eine Guldigungsdepesche, in der ihm baldige Genesung von dem Gantag gewünscht wurde, ging unter einstimmigem Beifall an Herrn Wagner ab. Aufgenommen wurden 15 Vereine, so daß der Gau nunmehr 125 Vereine zählt. Dem 1. Ganturnwart, G. Münch-Hachenburg wurde noch zu seinem 25jährigen Turner-Jubiläum die Glückwünsche dargebracht. Aus dem Geschäftsbericht ist noch besonders zu erwähnen, daß aus der Rothärmel-Stiftung den Vereinen Seelbach und Sträßersbach je 100 Mark und dem Verein Falkenbach 200 Mark aus der Goek-Stiftung für den Bau von Turnhallen als Unterstützung zufließen. Den von Herrn Direktor Moritz-Weilburg für Gildotenläufe gestiftete Wanderpreis soll vorbehaltlich eines weiteren Beschlusses der Gauseitung erstmals auf Wunsch des Stifteres in diesem Jahre in Weilburg zum Austrag kommen. Der Kassenbericht weist eine Einnahme von 2181,07 und eine Ausgabe von 2129,78 Mark auf. Die Rechnung war durch die Vereine von Willmenrod, Wilsenroth und Winden geprüft und auf dessen Antrag dem Geschäftsführer, Herr Oberstadtssekretär Kaul-Bad-Emis, Entlastung erteilt. Dem sehr umfangreich ausgearbeiteten Turnbericht erstattete Herr G. Münch-Hachenburg. Der Bericht umfaßt die turnerische Tätigkeit des Gaues; besonders beleuchtete er noch die Gründungen der Jugendpflegevereine, in nicht günstigem Sinne. Herr Richter sprach den Dank für die Herren Wagner und Kaul und an Herrn Münch für ihre Arbeit aus. Der Turnverein Rirschhofen wurde wegen seines nicht turnerischen Verhaltens bei dem Bezirkswettturnen in Laubuschbach von der Teilnahme am Ganturnfest und dem Bezirkswettturnen in 1914 ausgeschlossen. Zum Gausest für 1915 hatte sich Bad-Emis und Braunfels gemeldet, die namentliche Abstimmung ergab 98 Stimmen für Bad-Emis und 102 für Braunfels. Für die diesjährige Ganturnfahrt am Himmelfahrtstage ist Steeden (Ralkhöhlen) angesetzt, mit Limburg als Endziel. Die Gau- und Bezirksübungen wurden festgesetzt; der Gaubeitrag wurde wie bisher auf 35 Pfg. pro steuerzahlendes Mitglied pro Jahr belassen, außerdem 2 Pfg. für die Gastpflichtversicherung. Ueber dem Punkt Jöglingswettturnen kam man nach längerer Debatte zu dem Antrag den Punkt dem Vorstand zu überlassen, ebenso den Punkt Unfallversicherung. Betr. des Laufmeßapparates wurde der Vorstand beauftragt, mit Herrn Gerlach-Weßlar wegen leihweiser Ueberlassung zu verhandeln. Als letzter Punkt „Anträge“ lagen vom Turnverein Limburg, G. B., nachstehende Anträge vor: 1. Im § 18 der Satzungen ist der letzte Absatz zu streichen und an seine Stelle zu setzen: „In jeder Klasse werden die Vereine nach der erhaltenen Punktzahl genannt“. 2. Um ein gleichmäßiges Einüben der Wettübungen zum Ganturnfest zu erzielen, ist spätestens 4 Wochen vor dem Fest eine gemeinsame Gauvorturnerkunde abzuhalten, in der die Übungen bekannt gegeben

und durchgeübt werden. 3. Als Kampfrichter sind nur solche Turner zu bestimmen, welche über genügende praktische Kenntnisse verfügen, um einwandfrei ihre Wertung ausführen zu können. 4. Der Gaurechenschaftsbericht ist den Vereinen gedruckt zu übermitteln. Der 1. Punkt kam zur Ablehnung mit 92 gegen 56 Stimmen. Die weiteren drei Anträge kamen dadurch zur Erledigung, daß der Vorstand in der Sitzung am Vormittag über dieselben Punkte beschloffen hatte. Herr Richter schloß hierauf den außerordentlich stark besuchten Gantag mit dem Wunsche auf weiteres Blühen und Gedeihen und einem dreifachen Gut Heil auf den Lahn-Dill-Gau. — Herr Jean Jung forderte noch die Anwesenden auf, mit einem kräftigen Gut Heil Herrn Richter für die umsichtige Leitung der heutigen Verhandlungen zu danken.

Die Frühjahrsmesse-Prüfungen im Bauhandwerk (Maurer, Zimmerer und Steinmetze) finden im Februar statt. Die Anmeldungen sind also rechtzeitig vorher an die zuständigen Herren Vorsitzenden einzureichen. Zuständig sind je nach dem Wohn- bzw. Beschäftigungsort des Prüflings die Herren Kgl. Bauräte Brinkmann-Frankfurt a. M., gr. Friedbergerstr. 23, Laute-Wiesbaden, Polizeidirektion und Weilsheim-Diez a. d. L. Im Zweifel sind die Anmeldungen an die Handwerkskammer zu richten.

Am 125. Geburtstag Franz Xaver Gabelsbergers. Überall, wo die deutsche Zunge klingt, und wo es Gabelsbergersche Stenographen-Vereine gibt — ihre Zahl betrug nach der neuesten Statistik im letzten Jahre 2941 mit 139 466 stenographieliebenden Mitgliedern — feiert man am 9. Februar den 125. Geburtstag des Begründers der modernen deutschen Schnellschrift. Aber nicht nur in den Vereinen gedenkt man an diesem Tage des Münchener Meisters. Auch die keinem Verein angehörenden vielen Hunderttausende von Stenographen, die Gabelsbergersche Schnellschrift erlernt haben, gedenken in Dankbarkeit und Verehrung dieses Mannes, dessen Standbild einen der Plätze Münchens ziert, und der auch in der Ruhmeshalle in München als einer der großen Deutschen, auf die sein engeres Vaterland Bayern und das ganze deutsche Volk stolz ist, Aufstellung gefunden hat. 220 312 Personen sind im letzten Jahre in der Gabelsbergerschen Stenographie unterrichtet worden, die auf noch mehr als ein Duzend fremde Sprachen übertragen worden ist, und in fast allen Parlamenten praktische Anwendung findet, so daß man wohl von einem Siegeszuge der Gabelsbergerschen Stenographie durch die ganze Kulturwelt sprechen kann. Millionen von Menschen sind des Segens dieser Schnellschrift teilhaft geworden. Die nach Gabelsberger aufgetauchten Systeme basieren fast alle mehr oder weniger auf Gabelsbergers Werk, von dessen „Anleitung zur deutschen Redenzeichenkunst“ ein neuerer Systemerfinder, Dr. Brauns, sagt, daß sie die stenographische Bibel aller Zeiten bleiben werde. Bekanntlich ist man gegenwärtig bestrebt, ein deutsches Einheitsystem herbeizuführen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß auch das neue Einheitsystem auf dem Fundament des bewährten Gabelsbergerschen Systems aufgebaut werden muß, und so wird auch in Zukunft der Name des Münchener Meisters, zu dessen Gedächtnisfeier sich am 9. ds. Mts. Hunderttausende versammeln, ebenso hell erstrahlen wie bisher.

Mittelhofen, 6. Febr. Am Sonntag, den 8. Febr. findet bei Gastwirt Quirnbach nachmittags 2 1/2 Uhr eine Versammlung zur Besprechung des Eisenbahnprojektes Mengerskirchen, Mittelhofen, Neunkirchen, Dorchheim, Frickhofen, Wallmerod statt, wozu alle beteiligten Ortschaften eingeladen sind. Es soll gleichzeitig über die Zuschüsse der Gemeinden zu den Vorarbeiten beraten und diese gleichzeitig dem Komitee mitgeteilt werden.

Niederahr, 6. Febr. Wie wir hören, ist Herr Pfarrer Simon, hieselbst, als Nachfolger des Herrn Pfarrers Jend von der Kgl. Regierung zum Ortschulinspektor über die Schulen in Ettinghausen, Niederahr, Oberahr und Sainerholz ernannt worden.

Aus Nah und Fern.

Hachenburg, 4. Febr. Als Vorsitzender des Verkehrs-Ausschusses des Westerwaldklubs ist an Stelle des Geh. Regierungsrats Büchting in Limburg Landrat Freiherr von Marschall in Montabaur gewählt worden. Die nächste Sitzung des Klubausschusses findet am 2. März in Dillenburg statt.

Limburg, 3. Febr. Der Kassierer der Allgemeinen Krankenkassen von der Lahn, Westerwald und Taunus tagten gestern hier im Gasthaus „Zum Roseneck“. Die Versammlung galt hauptsächlich der neuen Dienstordnung und dem Austausch von Erfahrungen in den neuen Kassenangelegenheiten.

Wiesbaden, 5. Febr. Stadtpfarrer Gruber ist zum Dekan des katholischen Landkapitels Wiesbaden ernannt worden.

Stießen, 4. Febr. Heute nacht ereignete sich hier ein schreckliches Familiendrama. Der 32 Jahre alte Rutscher Behmann, der seit einiger Zeit mit seiner Frau in Streitigkeiten lebte, ermordete seine Frau, sowie seine vier Kinder, indem er ihnen mit einem Beil den Schädel einschlug und dann die Kehle durchschnitt. Nach der Tat warf er sich vor einen Eisenbahnzug, es wurden ihm jedoch nur die Beine abgefahren. Er wurde in eine Klinik übergeführt, wo er jedoch um 6 Uhr früh seinen Verletzungen erlag.

Berlin, 5. Febr. Der Senior der deutschen Ärzteschaft, Geh. Sanitätsrat Körte ist gestern im Alter von 97 Jahren an Altersschwäche gestorben.

Berlin, 4. Febr. Einem schweren Unfall sind heute vor-
mittag kurz nach 10 Uhr zwei Mitglieder des Reichstags, die Zen-
trumsabgeordneten Geisl. Rat und Stadtpfarrer Büß aus Wem-
ling bei Nördlingen, Abgeordneter für Donauwörth, und Pfarrer
Hebel aus Wiedergeltingen, Abgeordneter für Memmingen, zum
Opfer gefallen. Die beiden Herren trafen sich am Halleschen Tor
und wollten sich zu Fuß nach dem Reichstag begeben. Beim Ueber-
schreiten der Strassen gerieten sie so unglücklich zwischen zwei Auto-
wägen, daß Büß überfahren und Hebel zur Seite geschleudert
und zu Boden gerissen wurde. Büß, der im 63. Lebensjahre steht,
hat eine schwere Gehirnerschütterung, Hebel, der 49 Jahre alt ist,
erhebliche äußere Verletzungen erlitten. Beide wurden in bedenk-
lichem Zustande nach dem Hedwigkrankenhaus gebracht.

Strasbourg, 5. Febr. Zum Kommandeur des Inf.-Regiments
Nr. 99, anstelle des nach Frankfurt a. d. O. versetzten Obersten
von Reuter, ist der Kommandeur der Danziger Kriegsschule, Oberst-
leutnant Gründell ernannt worden. Sein Nachfolger in Danzig
ist Major Müller vom 15. Inf.-Regiment in Minden.

Riel, 5. Febr. Beim Stapellauf des Linien Schiffes „Graf
Brandenburg“ auf der Germania-Werft am 21. Februar wird der
Kronprinz die Taufe halten. — Das Luftschiff „Sachsen“ über-
flog gestern nachmittag die Hafenanlagen von Helgoland, umkreiste
die Insel, überflog die Düne und das hinter der Düne liegende
Geswader und verschwand dann wieder im dichten Nebel.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 9. Februar ds. Js.

Vormittags 10 Uhr anfangend,

werden im hiesigen Gemeindefeld, Distrikt Liebel, Lay und
Heide

151 Fichten-Baumstämme zu 75,09 Festm.,
287 „ „ 62,86
265 Stück Fichten-Stangen 1r. Klasse zu 23,85 Festm.,
110 „ „ 2r. „ 6,60 „
1 Eichen-Stamm zu 1,83 Festm.

öffentlich versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt Liebel gemacht.

Die Herren Bürgermeister des Kreises werden um gefällige
ortsübliche Bekanntmachung ersucht.

Elbigen, den 6. Februar 1914.

Der Bürgermeister.
Schwidert.

5392

Fichtennutzholz-Verkauf.

Wir beabsichtigen das aus unserer diesjährigen Holzfallung
in dem hiesigen Stadtwald-Distrikte **Gudenstruth** gefällte Fichten-
Nutzholz

868 Fichten-Stämme mit zusammen 191,97 Festm.,
695 „ Stangen 1. Klasse,
233 „ „ 2. „ und
25 „ „ 3. „

freihändig zu verkaufen.

Kaufinteressenten wollen diesbezügliche Offerten an uns bis zum
Ablauf des 15. Februar l. Js. zugehen lassen.

Das Holz hat eine Stärke bis zu 75 cm und ist Durch-
forstungsholz.

Auf Wunsch wird das Holz durch den Förster Hamborf von
hier vorgezeigt. Die Aufmaßlisten können bei uns eingesehen werden.
Weßerburg, den 5. Februar 1914.

Der Magistrat.
Rappel.

5393

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 11. Februar 1914

Vormittags 10 Uhr

anfangend, kommen im hiesigen Gemeindefeld zum Verkauf:

5 Eichen-Stämme 1,16 fm.
140 rm. Buchen-Scheit
47 „ „ Knüppel
150 „ „ Reiser
30 Fichten-Stämme mit 12,40 fm.
40 „ Stangen III Klasse
50 „ „ IV „
75 „ „ V „
425 „ „ VI „ (Bohnenstangen)

Der Anfang wird beim Steinbruch Adrian gemacht.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekannt-
machung ersucht.

Bergewroth, den 5. Februar 1914.

Der Bürgermeister.

5389

***.

Fourage-Lieferung!

Montag, den 9. Februar 1914.

Vormittags 11 Uhr,

wird auf hiesiger Bürgermeisterei die Fourage-Lieferung für die
Dienstpferde des hier stationierten Gendarmerie-Oberwachmeisters
und des berittenen Gendarmerie-Wachmeisters für das Rechnungs-
jahr 1914 unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen
öffentlich mindestfordernd vergeben.

Weßerburg, den 3. Februar 1914.

Der Magistrat.
Rappel.

5388

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Februar d. Js.

Vormittags 10 Uhr anfangend,

werden in hiesigen Gemeindefeldungen

208 Rmtr. Buchen-Scheit und Knüppel,

260 „ „ Reiser

öffentlich versteigert.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekannt-
machung ersucht.

Hellenhahn-Schellenberg, den 4. Februar 1914.

Der Bürgermeister
Hölper.

5391

Nutzholz-Verkauf.

Los I: 133,54 Festm. Fichten- oder Kottannen-Baumstämme, da-
runter 9 Kiefern-Stämme von 4,51 Festm.

Los II: 501 Stück Fichten-Derbholz-Stangen 1. Klasse,

434 „ „ 2. „

475 „ „ 3. „

(drei Klassen zusammen 85,88 Festm.)

sollen im Submissionswege verkauft werden. Schriftliche Angebote
pro Festmeter sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf
Nutzholz“ bis spätestens den 15. Februar d. Js. bei dem Unter-
zeichneten einzureichen. Eröffnungstermin am

16. d. Mts., Mittags 1 Uhr.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bürgermeister-
amt dahier offen.

Das Holz lagert im Gemeindefeld Nentershausen, Distrikt
Struth am Orte und an guten Wegen nach Bahnhof Steinfrenz
und Niederbach.

Nentershausen, den 5. Februar 1914.

Der Bürgermeister.
Diefenbach.

5398

Grosser Wanderlager-Verkauf Rennerod

Gasthof „Zur Post“

Zum Verkauf kommen:

**Kurz-, Woll-, Manufaktur-, Con-
fektion- und Eisenwaren,
Regenschirme u. s. w.**

zu staunend billigen Preisen.

5397

Der billige Jakob: Fritz Röhrig.



Dentist Vigano

Limburg
Bahnhofstr. 8 Eing. Neumarkt.

Schmerzloses Zahnziehen

in den meisten Fällen anwendbar.

Spezialität: Entfernung abgebrochener Zähne u. Wurzeln

Künstlicher Zahnersatz 2.— 3.50 fertig abgeliefert.

Goldkronen 20 Kar. Gold 15.— und 20.— Mk.

Kronen- u. Brückenarbeiten in feinsten Ausführung.

Plomben billig und gut.

Beamte und Lehrervereine Preisermässigung.

Sprechstunden v. 8 b. 12, 2 b. 6 Uhr. Sonntags v. 8 bis 4 Uhr

Schwefelsaures Ammoniak

ist das erprobte und bewährte
Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft
zur **Kopfdüngung** und zur **Frühjahrsdüngung**
für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten
in **Feld und Garten, auf Wiesen und Weiden.**

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür.

Keine Verluste d. Verdünnern od. Verdunsten

Kein Verkrustend. Böden, keine Lagerfrucht **dagegen**

Kein Befall, keine Vergiftungsgefahr

Schutz gegen Pflanzenkrankheiten

Erhöhte Ernten bis 100% und mehr

Bessere Beschaffenheit und Güte

Längere Haltbarkeit der Früchte

Reingewinn pro ha Mk. 200,— bis Mk. 300,— und mehr.

Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Düngemittelhändler und Düngemittelfabriken.

Der Preis ist so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefelsauren Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilesalpeter.

Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen, sowie Rat und Auskunft in allen Düngungs- und Wirtschafts-Angelegenheiten stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Anstaltsstelle der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H.
in

Coblenz, Hohenzollernstraße 100.

welche auch Düngungsversuche bei kostenloser Lieferung der benötigten Düngemittel unentgeltlich einleitet.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 10. Februar,

Morgens 10 Uhr,

kommen im Gräflichen Walde, in den Distrikten **Vordere** und **Hintere Neuhoß** zum Ausgebot:

Eichen: 6 Stämme mit 2,67 Festm., 2 Rmtr. Knüppel.

Buchen: 284 Rmtr. Scheit, 90 Rmtr. Knüppel, 97 Haufen Reiser.

Zusammenkunft im Vorderen Neuhoß an der Jägerwiese.

Westerburg, den 5. Februar 1914.

5394

Gräfl. Leiningen'sches Forst- und Rentamt.



Ich sage es Ihnen immer wieder: Sie müssen genau auf das geschlossene Paket mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp achten. Nur dann erhalten Sie echten Kathreiners Malzkaffee. Seien Sie vorsichtig: Es gibt täuschend ähnliche Packungen.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Angenehm bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:

3914

Gustav Nickel, Westerburg.

F. W. Kammandel, Geisa.

Für Schuhmacher!!

Rouponabschnitte z. Befohlen, Flecken und dergl., off. 10 Pfd. Paket für Mk. 7.50 gegen Nachn. 5366 **Ed. Schirmer, Erfurt.**

Holz-Versteigerung.

Montag, den 9. Februar 1914

Nachmittags 1 Uhr,

anfangend werden im Gemeindewald zu Meudt Distrikt **Seckersheide** 38 Festmeter **Eichen-Werkholzhämme** öffentlich versteigert.

Meudt, den 4. Februar. 1914.

5390

Sudde Wohn-, Privat- od. Geschäftshaus m. Geschäft u. Garten auch Hofraite m. Dekonomie od Wirtschaft. Off. v. Selbstverkäufen u. „Bett 315“ vollst. Sieben

Färbe zu Hause



nur mit echten **Heilmann's Farben**
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern

Wohlfahrts-Geld-Lose

à Mk. **3.60.** 10167 Geldgew.

Ziehung vom 19.—21. Februar.

Hauptgewinn **75 000, 40 000**

30 000 Mk. bares Geld.

Rote Kreuz-Lose

à Mk. **3.30.** Zieh. 6. u. 7. März.

Schlesische Pferde-Lose

à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

Ziehung am 10. Februar.

(Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf.)

versendet Glücks-Kollekte

Heinr. Deecke, Kreuznach.

Carl Müller Söhne

Bhf. Ingelbach (Kroppach)

a. Westerwaldbahn

Telef. No. 8. Amt Altenkirchen

Feinste Weizen- und Roggen-

Mehle. Ia. reines Gersten-,

Mais-, Lein-, Boll-Mehl, Cocos-,

Sesam-, Erdnuß- u. Rübchen,

feine Roggen- u. Weizenkleie,

beste Weizenschale, Futter-

hafer, Gerste, Mais,

Koch- und Viehsalz,

Häcksel, Torf, Melasse, Kar-

tofflocken, Fiddichower

Zuckerslocken ecetra.

Spratt's Geflügel- und Kücken-

futter sowie Hundekuchen.

Ferner:

Thomasschlackenmehl, Kali-

salz, Kainit, Knochenmehl,

Ammoniak, Peru-Guano-Füll-

hornmarke ecetra.

Bringe mein grosses Lager in

Sprechmaschinen

aller Art und jeder Preislage

in empfehlende Erinnerung.

Wöchentlich neue Auswahl

in Platten. 5396

Albert Berner,

Erbach (Westerwald).

Schwemmsteinfabrik, äl-

teste, liefert bill. Ia. Steine u.

Cementdielen. Phil. Gies, Neuwied.

4366

Der Bürgermeister.
W a l f.